

# Lukas 20

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de



**1** Und es geschah an einem der Tage, als er das Volk im Tempel lehrte und das Evangelium verkündigte, dass die Hohenpriester und die Schriftgelehrten mit den Ältesten herzutraten **2** und zu ihm sprachen und sagten: Sage uns, in welchem Recht tust du diese Dinge, oder wer ist es, der dir dieses Recht gegeben hat? **3** Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Auch *ich* will euch ein Wort fragen, und zwar sagt mir: **4** Die Taufe des Johannes, war sie vom Himmel oder von Menschen? **5** Sie aber überlegten miteinander und sprachen: Wenn wir sagen: „Vom Himmel“, so wird er sagen: Warum habt ihr ihm nicht geglaubt? **6** Wenn wir aber sagen: „Von Menschen“, so wird das ganze Volk uns steinigen, denn es ist überzeugt, dass Johannes ein Prophet war. **7** Und sie antworteten, sie wüssten nicht, woher. **8** Und Jesus sprach zu ihnen: So sage auch *ich* euch nicht, in welchem Recht ich diese Dinge tue.

**9** Er fing aber an, zu dem Volk dieses Gleichnis zu sagen: Ein<sup>1</sup> Mensch pflanzte einen Weinberg und verpachtete ihn an Weingärtner<sup>2</sup> und reiste für lange Zeit außer Landes. **10** Und zur bestimmten Zeit sandte er einen Knecht zu den Weingärtnern, damit sie ihm von der Frucht des Weinbergs gäben; die Weingärtner aber schlugen ihn und schickten ihn leer fort. **11** Und er fuhr fort und sandte einen anderen Knecht; sie aber schlugen auch den und behandelten ihn verächtlich und schickten ihn leer fort. **12** Und er fuhr fort und sandte einen dritten; sie aber verwundeten auch diesen und warfen ihn hinaus. **13** Der Herr des Weinbergs aber sprach: Was soll ich tun? Ich will meinen geliebten Sohn senden; vielleicht werden sie sich vor diesem scheuen. **14** Als aber die Weingärtner ihn sahen, überlegten sie miteinander und sagten: Dieser ist der Erbe; kommt, lasst uns ihn töten, damit das Erbe unser werde. **15** Und als sie ihn aus dem Weinberg hinausgeworfen hatten, töteten sie ihn. Was wird nun der Herr des Weinbergs ihnen tun? **16** Er wird kommen und diese Weingärtner umbringen und den Weinberg anderen geben.

Als sie aber das hörten, sprachen sie: Das sei ferne! **17** Er aber sah sie an und sprach: Was ist denn dies, das geschrieben steht: „Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, dieser ist zum Eckstein<sup>3</sup> geworden“<sup>4</sup>? **18** Jeder, der auf jenen Stein fällt, wird zerschmettert werden; auf wen irgend er aber fällt, den wird er zermalmen.

**19** Und die Schriftgelehrten und die Hohenpriester suchten in derselben Stunde die Hände an ihn zu legen, doch sie fürchteten das Volk; denn sie erkannten, dass er dieses Gleichnis im Blick auf sie geredet hatte.

**20** Und sie belauerten ihn und sandten Aufpasser aus, die sich verstellten, als ob sie gerecht wären, um ihn in seiner Rede zu fangen, damit sie ihn der Obrigkeit und der Gewalt des Statthalters überlieferten. **21** Und sie fragten ihn und sagten: Lehrer, wir wissen, dass du recht redest und lehrst und die Person<sup>5</sup> nicht ansiehst<sup>6</sup>, sondern den Weg Gottes nach der Wahrheit lehrst. **22** Ist es erlaubt, dass wir dem Kaiser Steuer geben, oder nicht? **23** Da er aber ihre Arglist wahrnahm, sprach er zu ihnen: Was versucht ihr mich? **24** Zeigt mir einen Denar. Wessen Bild und Aufschrift hat er? Sie aber antworteten und sprachen: Des Kaisers. **25** Er aber sprach zu ihnen: Gebt daher dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist. **26** Und sie vermochten nicht, ihn bei einem Wort vor dem Volk zu fangen; und sie verwunderten sich über seine Antwort und schwiegen.

**27** Es kamen aber einige der Sadduzäer herzu, die einwenden, es gebe keine Auferstehung, und fragten ihn **28** und sprachen: Lehrer, Mose hat uns geschrieben: Wenn jemandes Bruder stirbt, der eine Frau hat, und dieser kinderlos ist, dass sein Bruder sie zur Frau nehme<sup>7</sup> und seinem Bruder Nachkommen erwecke.<sup>8</sup> **29** Es waren nun sieben Brüder. Und der erste nahm eine Frau und starb kinderlos; **30** und der zweite **31** und der dritte nahm sie; ebenso aber auch die sieben: Sie hinterließen keine Kinder und starben. **32** Zuletzt starb auch die Frau. **33** Die Frau nun, welchem von ihnen wird sie in der Auferstehung zur Frau sein? Denn die sieben hatten sie zur Frau. **34** Und Jesus sprach zu

ihnen: Die Söhne dieser Welt<sup>9</sup> heiraten und werden verheiratet; **35** die aber für würdig erachtet werden, jener Welt<sup>10</sup> teilhaftig zu sein und der Auferstehung aus den Toten, heiraten nicht, noch werden sie verheiratet; **36** denn sie können auch nicht mehr sterben, denn sie sind Engeln gleich und sind Söhne Gottes, da sie Söhne der Auferstehung sind. **37** Dass aber die Toten auferstehen, hat auch Mose angedeutet „in dem Dornbusch“, wenn er den Herrn „den Gott Abrahams und den Gott Isaaks und den Gott Jakobs“<sup>11</sup> nennt. **38** Er ist aber nicht der Gott der Toten, sondern der Lebenden; denn für ihn leben alle.

**39** Einige der Schriftgelehrten aber antworteten und sprachen: Lehrer, du hast recht gesprochen. **40** Denn sie wagten nicht mehr, ihn über irgendetwas zu befragen.

**41** Er aber sprach zu ihnen: Wie sagen sie, dass der Christus Davids Sohn sei? **42** Denn David selbst sagt im Buch der Psalmen: „Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, **43** bis ich deine Feinde hinlege als Schemel deiner Füße.“<sup>12</sup> **44** David also nennt ihn Herr, und wie ist er sein Sohn?

**45** Während aber das ganze Volk zuhörte, sprach er zu seinen Jüngern: **46** Hütet euch vor den Schriftgelehrten, die in langen Gewändern umhergehen wollen und die Begrüßungen auf den Märkten lieben und die ersten Sitze in den Synagogen und die ersten Plätze bei den Gastmählern; **47** die die Häuser der Witwen verschlingen und zum Schein lange Gebete halten. Diese werden ein schwereres Gericht empfangen.

## Fußnoten

1. A.I. Ein gewisser.
2. Eig. Ackerbauern (so auch später).
3. W. Haupt der Ecke.
4. Psalm 118,22.
5. O. das Äußere (w. Angesicht).
6. W. annimmst.
7. O. die Frau nehme.
8. Vgl. 5. Mose 25,5.
9. O. dieses Zeitlaufs, o. dieses Zeitalters.
10. O. jenes Zeitlaufs, o. jenes Zeitalters.
11. 2. Mose 3,6.
12. Psalm 110,1.